

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

Ludolf, Heinrich Wilhelm

London, 09.04.1702

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205267](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205267)

gleich abgefolgt werden, und zwar ohne Öffnung. Weil man sich
mit Briefen auf den hellsten Tag vor dem, nicht und nicht
hat, in dem sie ein Chaplain vom Bischof der Diözese London
examinieren soll. Hat man also bei Übermittlung einiger Briefe
dafür zu sorgen, daß sie mit einem guten Freund übergeben
werden, welcher dem Kaiser auf dem Hofe steht spendiert, damit
er erlaube solche Briefe unter der Begleitung mit an Land zu bringen
so daß nicht lange Zeit verstreicht. Wenn dies nicht beobachtet
wird, macht es nicht allein ungemein mühsam, die Briefe abzuholen,
sondern könnte auch ganz verlorene gehen, wenn ich in der Nacht war.
Der Deichman hat zu weilen ohne meine Briefe schon bekommen,
welche ein Kaufmann in Leipzig meinetwegen für L. Arndt
in Göttingen um Kupferstiche mit eingeschlagen.

Ich habe auch Constantinopel ^{später} & Lemberg über martieren von vor-
gegangen. Daraus ist längst bekommen, dass es mir Briefe, daß
L. Adlung in seinem, L. Lemberg bei den, L. Adrianopol den ^{Leipzig} enthält
habe, und also von Kaffern wenigstens anfangen lassen sollte,
L. Salchow aber finde noch für jetzt ein pfeifend bekommen mit seiner
Medizin, wodurch L. Lemberg noch immer vorpfeifen mußte
und über die 50 Ugar, so für noch nicht ganz war, bei der
60 Ugar Kaffern hatte, wodurch ich trachten will etwas aufzu-
bringen und Mr. Lemberg zu überweisen. Wenn doch ein wenig
nicht L. Salchow in Constantinopel noch sehr wolle, könnten wir in
Einfache noch länger dauern erleben. In die gewalt der Nacht der
L. Lemberg in der Orientalischen Reise mit und durch zu denigen,
so ich noch keine Feindliche von Nacht der Menschen mitgeteilte
Kraft, muß aber doch die wunderbare Dittliche Güte und Weisheit
gesehen, welche von weiterem das Wort aufzuheben und für
und das einzige präparative zu machen pflegt. Der Bischof von
Canterbury ist auch die Freigabe des Nov. Testaments in griechischer
Sprache zu befördern, und wird es nicht so weit an Verlegung kosten
als es mangelt, als an einem Corrector, in dem ich Papas, Scaphim

nicht / *ex actitudine* zu trauen als für correctur vorgeordnet wird, und
 der alhier publicirte griechische Doctor, hat mit seinem griechischen
 Systemate der cartesianischen Philosophie so viel zu thun, daß er keine
 Zeit hat. Der hier genannte Metropolit Neophytus hat inwendig in seiner
 intention mit diesen werck approbiren, daß auch, daß andere Metropolit
 sich es selbst gefallen lassen, so ist nicht zu läugnen, daß mit
 einem principie von Noth, die griechische und armenische Sprache, so
 linguam liberalem gehalten, linguam vulgarem in sacris für
 profan in lyragam. So lange als dero Paim nicht ist, wird
 verworfen, die da nicht mehr misst, und das selbige mit nachdrück
 angreifen können, wird es unendlich so sehr langsam von Pater
 geben. Ich habe mich mit Pater Seraphim gesehen, und er ist
 ihnen einen Patriarchen zu Constantinopel qualificiren willigen
 müßte; so antwortete er darauf: Non sine illam Patriarcham
 und gab mir zu verstehen, daß ein redlicher Mann in Patriarchat
 mehr von den Metropolitens selbsten als von den Turken zu besorgen
 hätte. Ist davor laßte zu pflichten, weil für folgenden die Metropolitens
 sehr mühen, weil sie sich alle mit gold in ihre eigene Taschen, unter
 allen gibt es nur den Metropolit von Kuba, und von Chalcedo,
 nicht ein laßte zu zeigen. Der von Philippopolis so sehr geachtet,
 ist nicht so sehr zu loben. Sed hoc inter nos: ob er ist, wegen
 seiner praecepta, natürlichen Verstande, und etwas belohnet nach
 seiner art, ungeschicklich so sehr admirirt worden. Dero, dem nicht
 unmöglich, kann es vielleicht noch durch freyheit zu mehr bringen. Inzwischen
 nicht wie in vorerwähnt nicht in ansehung lassen, ob man es ist
 für eine desperata sache hält, der griechische Kaiser zu helfen;
 Wie nur auch der Patriarch von Alexandria selbsten, der griechen
 remonstrant. Wie noch endlich dero Pater Seraphimus gemeinlich
 sollen. Von Zeit zu Zeit läßt er zu gute sünden bringen, damit es aber
 bey weiterem nicht nicht anlangt.

Der Dr. Woodward, so gestorben, war prolocutor vom interfaith der
convocation, der pro vice Cleri inferior in Synodo, aber um den fähigen
Episcopality, so man Dr. High Churchman nennt, und also
ein e' diametre entgegen gesetzter geist in form Dr. Woodward, welcher
ist billig wegen seiner Liebe und demuth unter der Haut der Episcopatum
versteht. Der gute schlichte von Canterbury, ist mit einigen andern
moderaten Episcopaten wohl intentionirt, es mangelt aber an Kraft für christliche
sachen. Ich will es ein wenig überlegen und in meriam nachsich befragen,
an wann etwa ein Exemplar von der Commemorative circa emendationem
rerum christiana wäre. Wenn Lord Chamberlain recht gegeben
wäre, könnte er wohl nicht gut, - naturel, und weil der Agre kind,
so ist gute Dienste thun, aber der arme mag sich für die En-
thusiastie gar nicht, und vergreift sich ein wenig damit an der göttlichen
Hegemonie unser Verstand. Der liebe from böse aber plant mir
der mysticismus laie, von passiv gehalten, ein gegenwärtig auch zu
missbrauchen, sagte mir er solle sich passive verhalten in foras, und
nicht sich auch passive verhalten, wenn er wieder was misst.
Es ist immer jede in der Hand zu empfangen, so ist sich in keine conversation
stiller. Wenn er in einem conventu cum duobus gratia auf Lateinisch
propromittet, so dass er auf einen Koffer - immer, für Lateinisch, mangelt
ihm aber an den secret, der Discurs auch der folgenden höchsten
an sich. Mit seiner kühnen pflichte geht er wohl hinter alle vor sich,
so ist also für den selben verhaltung pflichte apparet, so ist
nicht ein ja aber auch auf diese difficultie freier, und je böseman grade
haben, so der cum grano salis verlosse das principium, so er oft
allegirte, man misst nicht auf seinen Contro gehen. Sängert so ist
gleichgültig an, ein wenig nachzuweisen für mich für bezeugen, und mich dadurch
gelogenheit zu geben, um für sich, wie es aber mit der auf anzuweisen,
damit unter ihm Drogen ein gutes Vernehmen geschehen würde.
Le Wigers und Le Meher, haben die verlangten Bücher mit einem pflichte
auf Bombay geschickt, da danken sich, wohl den übrigen Freunden,
für der Ländel gut und danken, bey über sendung der für Halle von
Länder aufgegeben. Ich für für kann ich keinen nachgeben,
wie die Orientalische Literatur, für mich der Orientalische Literatur
für der Längstzeit wohl nachteil am besten zu gebrauchen.

Es scheint daß die meisten alhier von dem Commercio nicht eben ganz zu
 viel halten, weil es den meisten propheten nach Deferimus, und man sich also
 nicht weiß sagen, wie sein consilium de emendatione rerum alhier müßte
 aufgenommen werden, wie sich dann oft aufsehung wie man den heiligen
 humor erst anstellen kann. Ich will von ihrem Studiis Orientation
 L. etiam zu einer Reise nach orient müssen destiniret sein, davon
 ist sehr nötig, daß sie zum übergang mit Leuten ab- / weise, als zu
 heil / sinnigen re / isen. In die erste heiligen schrift ganz fort werden,
 weil sie so ihr talent nicht leicht werden an den mann bringen
 können. Ich verlange zu wissen, wie sie endlich mit Salomon
Reyri geschehen, nachdem er die Rey Mr. Turner übernommen 5 th hoch
 und anfangen haben; doch nehme ich seine in quadern an. Am jüngst
 nachher so ich daß er wieder nach Frankreich geht, absonderlich wenn
 er die unpfeige auf die Orientreise hinf, und daß 2 Hallerer mit
 dieser intention sich bereit in Orient aufstellen, sehr erfreuen sehr.
 Die inlage an den metropolen von Philippopolis liest ich ihre zu
 Berlin bey seiner ankunft niedrig zu lesen, ist mir sehr
 daß ich seine briefe an Rotterdam so stark empfangen, daß
 ich ihn von seiner abreise zu Amsterdam nicht beabsichtigen
 können. Ich habe an den Le Envoye von Stücken wegen der Infir
matoris geschrieben, und meldung getan, daß er von Halle nach
 oft all von einem andern oder einem Recht fürstigen man sein können,
 man könnte, weil nicht ob ich die inimicitie seiner von Halle gesellen
 3 domesticorum, oder Le Disputant formelles extericus seiner
abgeordnet hat; gleichwohl hat sich Le Disputant alhier endlich resol
viert einen Tagen zu tragen, so hat alhier Mr. Stephens Disputant
lobend, und viele gab, gleichwohl eine palpe infallibil ist
so anbilden können. Ich überlasse sich in / er allen in quadern, und loft
und maße und maße die subtile organist in innern zu erkennen, und von
 dem Recht seiner liebe zu interessieren. Loxmit wagt frucht gen an
Dom familie und alle gute Freunde Recht gesehen so stetig empfehlen.

S. H. L.